

**Sitzungsvorlage DS 2014/031**

Amt für Schule, Jugend, Sport  
Thomas Ritsche  
(Stand: 13.01.2014)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: 209.10

**Bildungs- und Sozialausschuss**  
öffentlich am 29.01.2014

**Tätigkeitsberichte Schulsozialarbeit im Schuljahr 2012/2013 an den  
Werkrealschulen Kuppelnau, Neuwiesen und Obereschach**

**Beschlussvorschlag:**

Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis.

## **Sachverhalt:**

Mit der Wiederaufnahme der Landesförderung von Schulsozialarbeit ab dem 01.01.2012 besteht erfreulicherweise eine Drittelfinanzierung (30 % Land, 30 % Kreis, 30 % Stadt Ravensburg), dieser Aufgabe und entlastet damit den städtischen Haushalt.

Im Zuge der gemeinsamen Förderung haben wir die Berichts- und Tätigkeitsnachweise vereinheitlicht, um den Verwaltungsaufwand an dieser Stelle zu minimieren. Als Nachweis zur Leistungserbringung und zur Dokumentation des Wirkungsgrades von Schulsozialarbeit wird aufgrund der gleichlautenden Vorgaben von Land und Kreis ein einheitlicher Berichtsbogen verwendet werden statt der bisher üblich individuell erstellten Jahresberichte. Um Ihnen aber weiterhin einen detaillierten Blick auf die Arbeit unserer Schulsozialarbeit zu ermöglichen, werden sich im jährlichen Wechsel die einzelnen Schularten ausführlich vorstellen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Kolleginnen der Gymnasien und der Realschule über ihre Arbeit berichteten, stellen Ihnen dieses Jahr die Kolleginnen und Kollegen der Werkrealschule ihre Arbeit vor und stehen für Fragen zur Verfügung.

Für die Werkrealschule Neuwiesen ist dies Herr Launer, für die Werkrealschule Kuppelnau Frau Schulz und für die Stefan-Rahl-Schule Frau Dettmann.

Die Stefan-Rahl-Schule wurde gemeinsam mit der Grundschule von Frau Dettmann mit einem Deputat von 40 % Stellenanteilen betreut.

Auf die Werkrealschule Neuwiesen und Kuppelnau entfielen jeweils 60 % Stellenanteile. Am Standort Neuwiesen ist bedingt durch die Angliederung der Gemeinschaftsschule Barbara-Böhm im Schuljahr 2012/2013 eine deutliche Zunahme der Schülerzahlen zu verzeichnen. Signifikant ist die hohe Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund (WRS Kuppelnau 42 %, WRS Neuwiesen 53 %). So ist es nicht verwunderlich, dass bei der Beschreibung der Ursachen für Problemlagen häufig die "Entwurzelung" der Kinder genannt wird.

Standortübergreifend kann festgestellt werden, dass das Leistungsniveau der Schüler und Schülerinnen in der Tendenz sinkt, die Notwendigkeit der Stärkung von sozialer Kompetenz zunimmt und auch die fehlende oder mangelhafte Erziehungskompetenz vieler Eltern leider nach wie vor als eine der Hauptursachen von Problemlagen auszumachen ist.

Die bereits bestehende Belastung der Kolleginnen und Kollegen durch die Verteilung ihres Aufgabengebietes auf unterschiedliche Schularten wird im Zuge der Einführung der Gemeinschaftsschule an den innerstädtischen Standorten weiter zunehmen. Mit einer Entlastung ist erst nach Abschluss des Umbildungsprozesses zu rechnen.

Details zu den Inhalten im abgelaufenen Schuljahr an den vorgenannten Schulen entnehmen Sie bitte den beigefügten Jahresberichten.

**Anlagen:**

Anlage 1.1: Jahresbericht WRS Kuppelnau

Anlage 1.2: Jahresbericht WRS Neuwiesen

Anlage 1.3: Jahresbericht Stefan-Rahl-Schule